

(Free) Freuds Wien: Eine Spurensuche

Freuds Wien: Eine Spurensuche

Von Eva Gesine Baur

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #511215 in BcherVerffentlicht am: 2008-03-17Abmessungen: 8.23 x .94b x 5.16l, Einband: Gebundene Ausgabe235 Seiten | File size: 33.Mb

Von Eva Gesine Baur : Freuds Wien: Eine Spurensuche before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Freuds Wien: Eine Spurensuche:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen6 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Leider

kein Lesevergnügen Von Teatrix 5 Wer sich in Wien auf die Suche nach Freuds Spuren begibt, braucht bisher sehr viel Phantasie und gute Laune, denn an den legendären Schauplätzen erwartet den Spurensucher meistens Enttäuschung." Soweit der erste Satz der Vorbemerkung. Leider aber ist es mit den Kapiteln dieses Buches ebenso. Schade, dass die Autorin, die sich dieser Problemlage ja bewusst war, nicht den Mut hatte, die Finger von diesem Projekt zu lassen oder zumindest so lange daran zu feilen, bis etwas Kleines, aber Hubsches herausgekommen wäre. Denn dies von der Idee her nette Buchlein bedarf dringend einer liebevollen Bearbeitung, bevor es das Bonbon auf dem Büchermarkt wird, das es sein könnte! Einige anschauliche Einblicke in Freuds Leben gibt das 235 Seiten schmale Büchlein in seinen angenehmen kurzen Kapiteln dennoch: Für mich, die ich mich noch nie richtig mit der Person Freud beschäftigt habe, sind nun zumindest einige Gewohnheiten, Bekanntschaften und Orte seiner Biographie deutlicher geworden. Dass mir allerdings während der Lektüre Freud zunehmend unsympathisch und langweilig, ja geradezu verächtlich geworden ist, liegt wohl auch am Aufbau des Buches: Denn wenn das gesamte erste Kapitel samt Bildern und Spaziergangshinweisen statt Sigmund Freud Karl Kraus gewidmet ist, verrät das viel über das, was dieses Buch nicht zu sagen vermag. Wer Kraus' scharf formulierte Ansichten über die Psychoanalyse als Einstieg wählt, muss danach inhaltlich und sprachlich harkartig arbeiten, wenn er den Leser nicht enttäuschen und die Idee seines Buches nicht schon zu Beginn ad absurdum führen will. Kein Einzelfall bleiben außerdem nichtssagende Anmerkungen unter Fotos*, an den Haaren herbeigezogene Adressangaben mit nervenden Telefonnummern und Hinweisen auf Öffnungszeiten, die sich oft auf zwei Stunden pro Woche beschränken, sowie der auf die Adressangaben überhaupt nicht abgestimmte undeutliche Stadtplan Wiens ohne Datum (wohl um 1900), der gleich beide Buchklappen zielt. Fazit: Der erhoffte Lesegenuss und die Vorfreude auf eine eventuelle Wienreise sind bei mir völlig ausgeblieben. Was Freud betrifft, werde ich mich in Wien irgendwann mit einem Besuch in der Berggasse 19 zufriedengeben und bis dahin lieber weiterhin auf Sachertorte und die Lektüre Freuds eigener brillanter Schriften zurückgreifen: Die bedeuten nämlich neben nennenswertem Inhalt auch stilistisch ein Vergnügen auf höherem Niveau!* Besonders aussagekräftig für dieses Buch ist allerdings folgende Anmerkung, die sich von dem auf dem Foto abgebildeten Chemischen Institut der Universität an weiteren Gebäuden desselben Architekten entlanghangelt um mit den Worten zu schließen: "die Votivkirche am heutigen Sigmund Freud-Platz, einer Grünfläche, auf der Hunde ihre Notdurft verrichten können" (S.44)! 4 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Bewegende Spurensuche Von Elisabeth Eggenberger Dies ist eine gänzlich untypische Biografie über Freud: Sie regt nicht nur dazu an, die Schriften Freuds nochmals zu lesen und zu überdenken, sich mit dem außergewöhnlichen Genius dieses Mannes und der Psychoanalyse zu befassen. Sie animiert auch dazu, sich auf die Spuren der Psychoanalyse und seine Gründungszeit in Wien zu begeben. In dieser außergewöhnlichen Stadt, wo es sich an vielen Ecken, auf Plätzen, vor vielen Häusern und Gärten lohnt zu verweilen und die nicht immer erfreuliche Geschichte zu sprengen und zu reflektieren! Ein "Mu" für alle "Wien- und oder Freudfreunde"

Kurzbeschreibung In dichten Szenen und menschlich anrührend erzählt Eva Gesine Baur von Freuds Leben in Wien. Sie sucht die Orte auf, die für Freud bedeutsam waren, und durchwandert die Stadt auf seinen Spuren. Dann führt der Weg hinaus in die Heurigenidylle von Pötzleinsdorf, zu den eleganten Künstlerwohnhäusern an der Hohen Warte, zur Sternwarte der Universität in der Trakenschanzstraße, auf den Alten Israelitischen Friedhof und hinauf zur Himmelstraße, von wo der Blick sich weit öffnet auf jene Stadt, die Freud als sterbenskranker Greis in letzter Minute verlassen musste, um nicht in die Fänge der Nationalsozialisten zu geraten. Sigmund Freud verband mit der Stadt, in der er fast sein ganzes Leben zubrachte, eine Art Halbebeziehung. Die Stadt Wien hat alles, was in ihrer Macht liegt, getan, um keinerlei Anteil an der Entwicklung der Psychoanalyse zu nehmen, notierte er desillusioniert. Längst ist Wien jedoch Ziel allerer, die auf den Spuren des Mannes gehen wollen, der beträchtlich zum Ruhm der Stadt beigetragen hat. Wer Freud in Wien sucht, pilgert in die Berggasse 19, wo er siebenundvierzig Jahre lang gelebt und praktiziert hat und wo eine faszinierende Dauerausstellung an ihn erinnert. Doch Freud lebt in der ganzen Stadt, und vieles erinnert an ihn. Eva Gesine Baur macht sich in diesem Buch auf die Suche. Sie führt ihre Leser durch Kaffeehäuser und Grandhotels, Straßen und Gassen, Parks und Plätze, und erzählt dabei die Geschichten, derentwegen diese Orte mit Freuds Leben zusammenhängen. Dabei kommen auch seine Zeitgenossen, Freunde und Gegner wie Karl Kraus, Lou Andreas-Salomé, Otto Weininger oder Yvette Guilbert ausführlich zu Wort. Das Buch ist ein ungewöhnlicher kulturhistorischer Reiseführer durch die Geburtsstadt der Psychoanalyse. über den Autor und weitere Mitwirkende Die Kulturhistorikerin Dr. Eva Gesine Baur studierte Literaturwissenschaft, Psychologie, Kunstgeschichte und Musikwissenschaften. Sie hat zahlreiche Bücher über kulturgeschichtliche Themen und unter dem Namen Lea Singer mehrere Romane veröffentlicht. Seit einigen Jahren lebt und arbeitet sie in München. Bei C.H. Beck ist von ihr erschienen: "Mozarts Salzburg" (2005).